

Touren- und Foto-Bericht der Wanderung auf den Pilatusgrat vom 20.11.2011



Bericht: bericht-2011-11-20-pilatus

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenbericht

Sieben Stunden Novembersonne getankt und sieben Gipfel erwandert

Eine aussichtsreiche Höhenwanderung über den Moron programmierte Thomas Fuhrer für den 20. November. Dazu fand sich eine 15-köpfige Gruppe ein. Sie wanderte jedoch nicht im Jura über den Rücken des Moron, sondern über einen Alpenkamm. Denn Thomas nutzte das milde Wetter, um in einer Höhe unterwegs zu sein, wo zu dieser Jahreszeit normalerweise Schnee liegt und nicht mehr an Wandern zu denken ist. So verlegte er die Tour auf den Pilatusgrat und baute dabei sieben Gipfel und sieben Pausen ein.

Mit der Zahnradbahn, auf roten Plüschbänken, erreichten wir am letzten Tag vor dem Saisonende den Pilatus. Den Weihnachtsmarkt bei der Bergstation überliessen wir den Touristen. Auf ausgetretenen Stufen bestiegen wir den Esel, unseren ersten Gipfel. Dort schützten wir noch die Ohren gegen die Kälte. Doch bald wärmte uns die Sonne, man hätte glauben können, anfangs Herbst unterwegs zu sein. Nur der Rauhreif im Eigenthal, welches unter uns lag, leuchtete wie Schnee. Beim Aufstieg auf die Gipfel erinnerten sich einige an Korsika. Das Gras war trocken wie im Süden, die Wege staubig und sandig. Nach den ersten drei Gipfeln säumten Erika- und Heidelbeerstauden den Weg, mit Blättern, rot wie die Bänke der Pilatusbahn. Beim Mittagsgüpfli hielten wir Rast, stärkten uns mit Kuchen, von Thomas gebacken, mit drei Tafeln Schokolade darin. Später, auf dem fünften Gipfel (Stäfeliflue), sahen Einheimische auf ihr Haus hinunter, neben ihnen waren wir die Touristen.

Von einem einplätzigem Helikopter aus, der an uns vorbei flog, winkte uns der Pilot zu. Während der ganzen Wanderung genossen wir eine grandiose Sicht, wie sie der Pilot kaum besser hatte. Dank der Fernsicht konnten wir Ziele von vergangenen und zukünftigen Touren erkennen. Einzig über die steilen Holztreppe und den gut gesicherten Stellen entlang richteten alle ihren Blick zu Boden.

Vielleicht wird es in Zukunft üblich sein, im November in dieser Höhe zu wandern. Jedenfalls sind alle gerne mit Thomas dem Nebel entflohen und mit der Sonne im Gesicht westwärts ins Entlebuch gezogen.

Marianne Wydler

Kommentare



Blick vom Esel Richtung Osten. In der Mitte der Bürgenstock, links dahinter die Rigi, am Horizont von links Säntis/Alpstein, Glärnisch, Clariden und Tödi, davor von rechts Schwalmis, Oberbauen- und Niederbauenstock, davor das Buochserhorn



Das Tomlishorn, vom Esel her gesehen



Herrliche Fernsicht auf den Belchen im Schwarzwald, davor in der Bildmitte von rechts Gisliflue, Wasserflue und Geissflue, unterhalb der Bildmitte der Sendeturm von Beromünster (aufgenommen mit dem 300mm-Zoom)



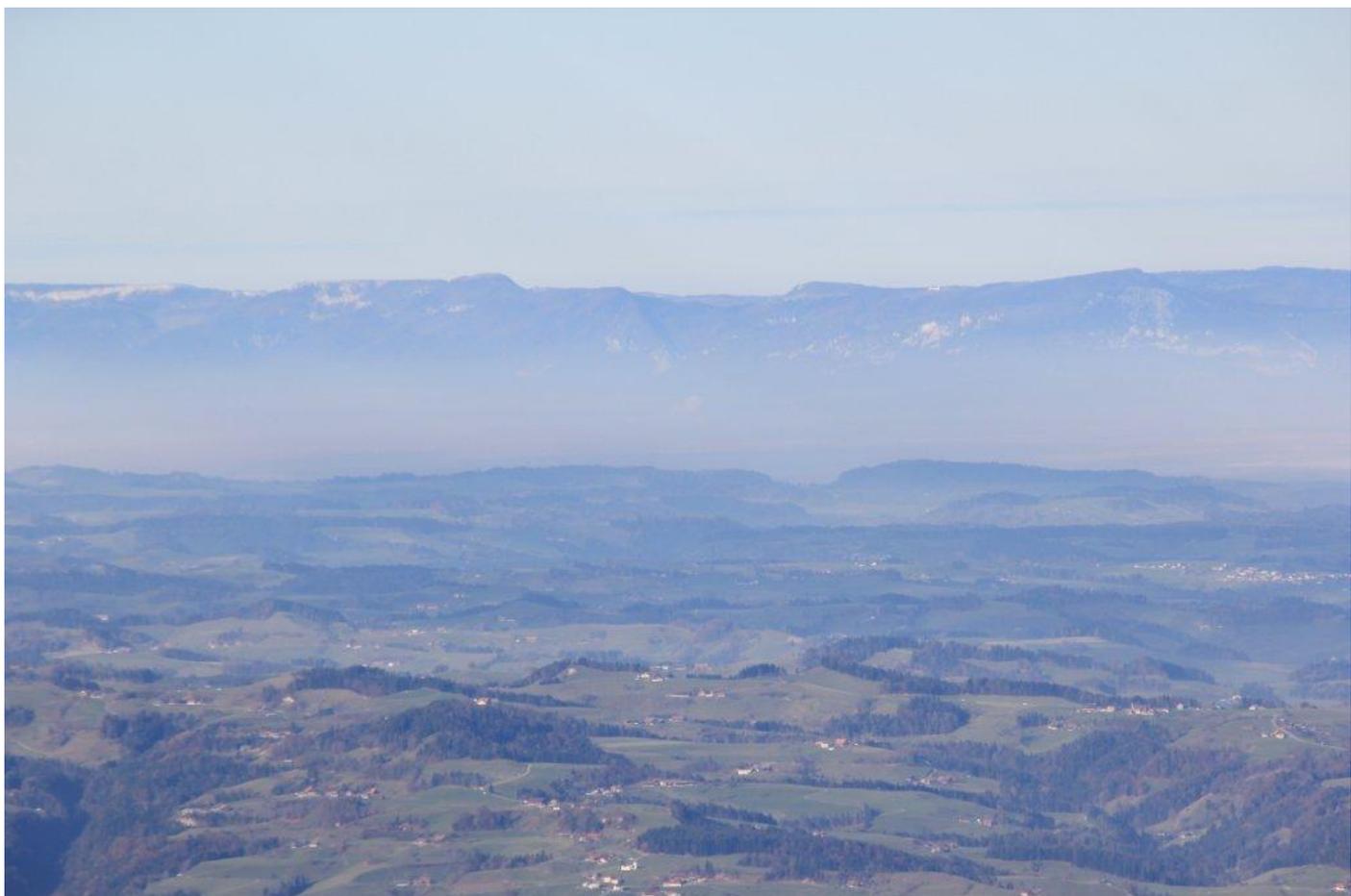
Auf dem Touristenweg Richtung Tomlishorn, von links Trugberg, Mönch, Eiger, Rottalhorn, Jungfrau, Grosshorn, Lötschentaler Breithorn und Tschingelhorn



Der Esel mit der Gipfelstation Pilatus Kulm und der steilsten Zahnradbahn der Welt



Aufstieg zum Punkt 2091



Blick auf Weissenstein/Röti (rechts), Hasenmatt (Mitte) und Stallflue/Grenchenberg (links). Das Kurhotel auf dem Weissenstein war mit blossem Auge sichtbar. Zoom-Aufnahme (230mm)



Angela beim Füttern einer Dohle, Roli muss gut auf seine Banane achten



Nun ist der Touristenweg zu Ende: Abstieg vom Tomlishorn Richtung Gemsmättli



Herrliche Gratwanderung ..



.. zum Widderfeld..



. mit einer gut abgesicherten Stelle



Blick zurück zum Pilatus und zum Tomlishorn. Mädi auf dem waagrechten Grat zum Widderfeld, links wartet Daniel auf einen Nachzügler



Blick vom Widderfeld nach Westen, im Vordergrund von rechts das Mittaggüpfi und die Stäfeliflue



Abstieg nach Felli mit Blick auf Mittaggüpfi und Stäfeliflue



Die letzten 100 Hm zum Mittaggüpfli in einer tundraähnlichen Landschaft



Blick vom Mittagsgüpfli nach Norden



Zunächst flacher, ..



dann steiler .



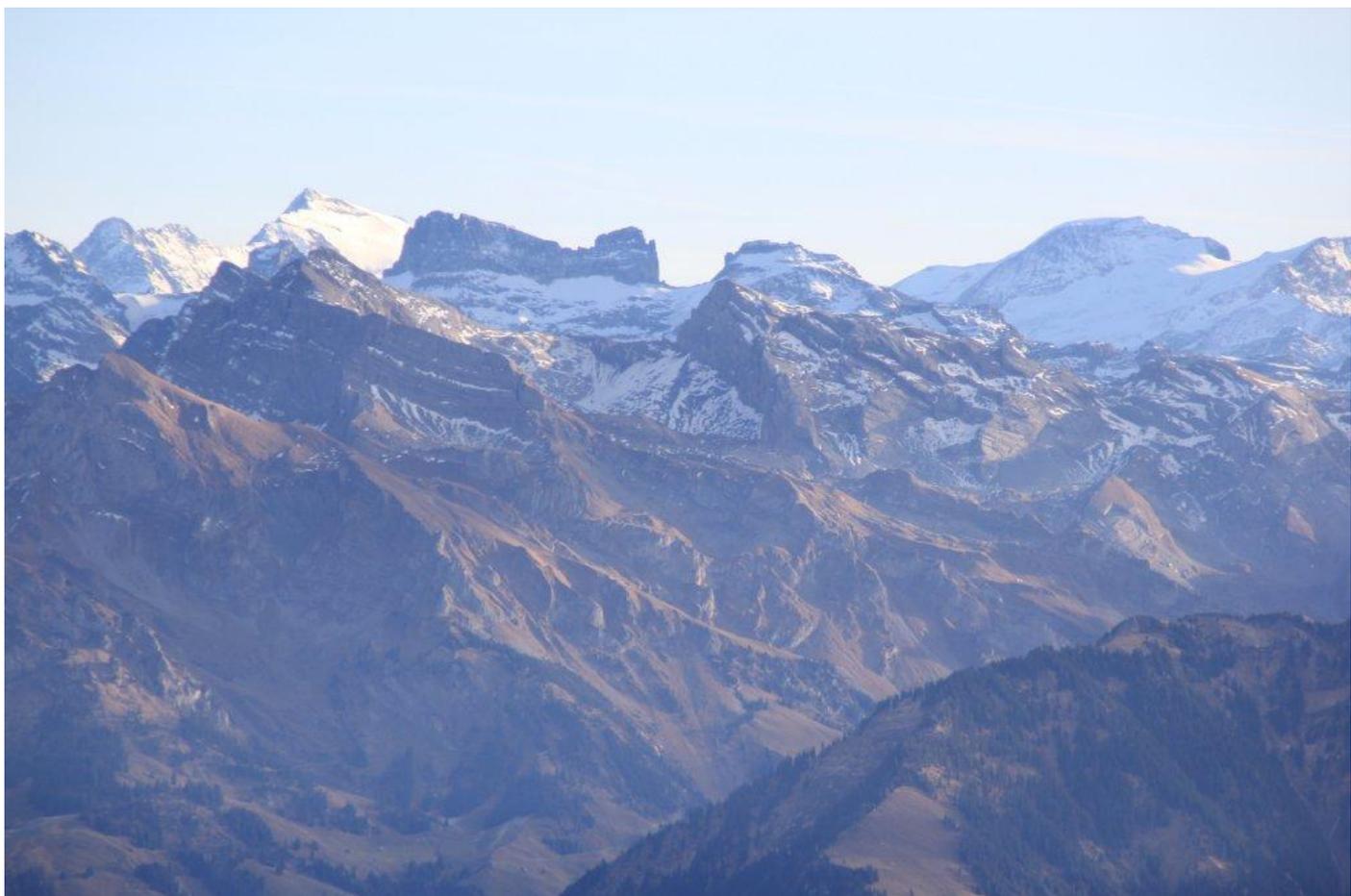
. und gut abgesicherter Abstieg, versehen .



mit Treppen, Ketten und Seilen hinunter



zur Tripoli-Hütte



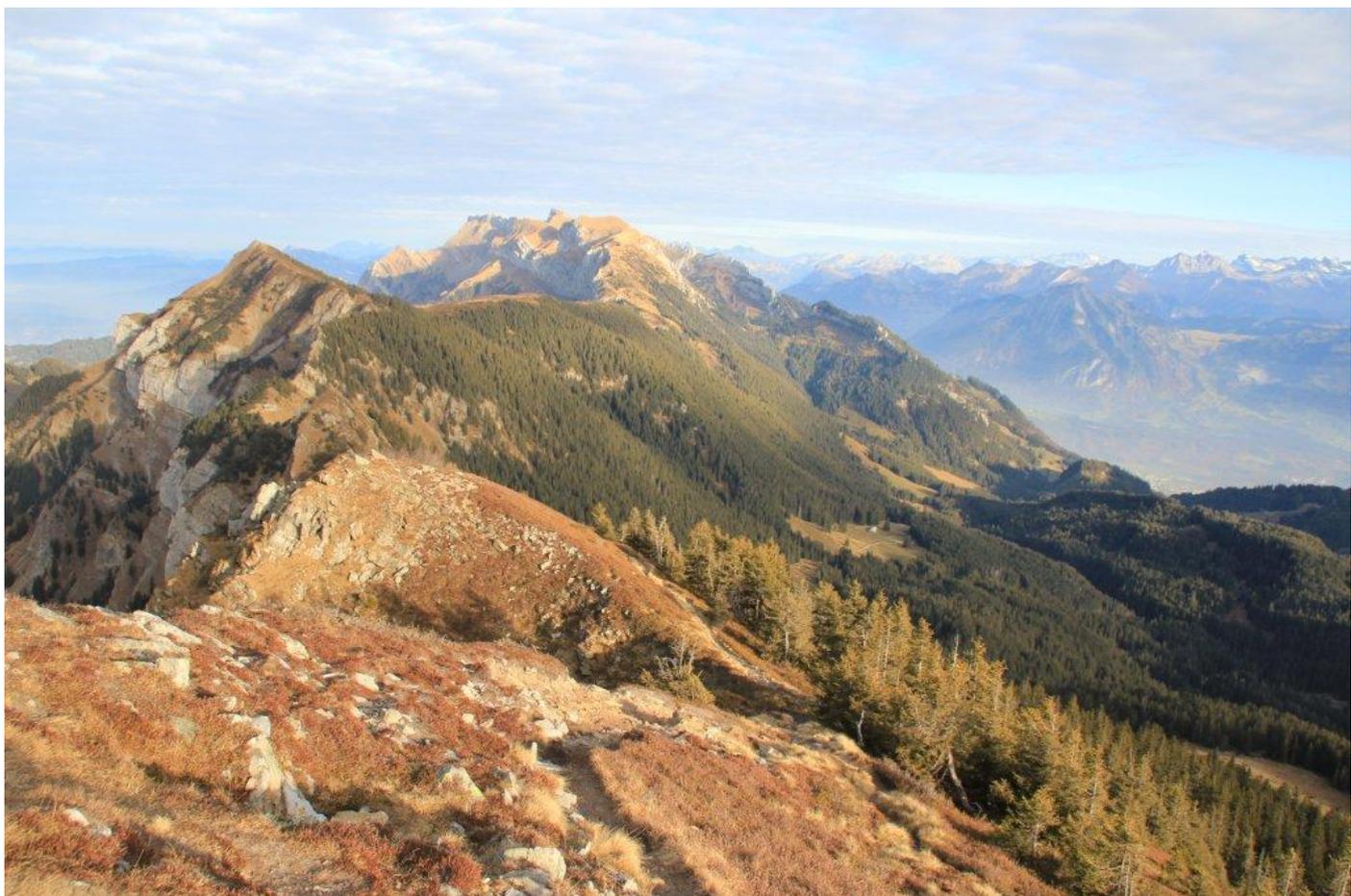
Blick von der Stäfeliflue (230mm-Zoom): Von links: Sustenhorn, Gross Wendenstock (mit Pfaffenhuet), Mähren und Gwächtenhorn



Blick von der Stäfeliflue (190mm-Zoom): Vordergrund: Stanserhorn, oberhalb Bildmitte von rechts: Haldigrat, Brisen, Glatten, Risetenstock, Schwalmis, dahinter Clariden und Tödi



Vreni genießt den Rest des Samos-Likörweins in einem etwas kleinen und speziellen Gefäß



Blick von der Stäfeliflue nach Osten zum Mittagüpfi und zum Pilatus.



Abstieg Richtung Blaue Tossen



Auf dem Blaue Tossen



Abstieg vom Risetenstock mit Blick auf Blaue Tossen und Stäfeliflue



Der Blaue Tossen im Abendlicht



Abschied von der Pilatuskette mit einer letzten kleinen Kletterstelle